

## Radolfzell – Integriertes Klima-Mobilitätskonzept

### Ergebnisprotokoll zum zweiten Arbeitsgruppentreffen

Ort: Milchwerk Radolfzell  
 Tag: Montag, 27. März 2023  
 Zeit: 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

**Teilnehmer:**

Herr Dr. Gericke Modus Consult (MC)  
 Herr Wieland Modus Consult (MC)

Teilnehmende gemäß Anwesenheitsliste in der Anlage

	Inhalt	Aktion / TN
TOP 1 Begrüßung	<p>Fr. Augenstein und Herr Gericke begrüßen die Anwesenden und fragen, ob jemand im Vergleich zur AG1 neu hinzugekommen ist und was deren Anliegen ist:</p> <p>Gabriele Vogt (Seniorenrat) – Thema fehlende Anbindung Unterstütztkreuz für dortige ältere Bevölkerung.</p> <p>Hansjörg Blender (Aktionsgemeinschaft Radolfzell) – alle Verkehrsteilnehmer und Mobilitätsformen müssen mitgedacht werden; Handel in der Stadt ist wichtig.</p> <p>Gaby Fezer (Inklusionsbeauftragte) – Inklusion bedeutet Mobilität zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Auto und dem ÖV zu ermöglichen.</p> <p>Daniel Reinke (Vorstand BUND-Ortsgruppe) – klimafreundliche Mobilität ist oft noch ein Nachteil, das darf nicht sein.</p>	
TOP 2 Rückblick AG1	<p>Herr Gericke gibt einen kurzen Überblick über die Ergebnisse der ersten Arbeitsgruppe und stellt die neu aufgenommenen Konflikte vor.</p> <p>Herr Lengerer gibt nochmals den Hinweis die Neubaugebiete in Böhringen bei der Planung des Stadtbusses zu berücksichtigen.</p> <p>Herr Gericke gibt einen kurzen Überblick über das entworfene Leitbild. Es wird beschlossen, dass die Teilnehmenden das Leitbild mit nach Hause nehmen und bis zum 10.04.23 Anregungen an – e.klenert@modusconsult.net – senden können. Eine überarbeitete Version des Leitbildes wird dann eine Woche vor der dritten Arbeitsgruppe wieder an die Teilnehmenden verschickt.</p> <p>Folgende zusätzliche Anregungen wurden bzgl. Des Leitbildes angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Priorisierung von baulich getrennter Infrastruktur für den Radverkehr</li> <li>▶ Fehlende Nennung von Inklusion bzw “Mobilität für alle”</li> </ul>	
TOP 3 Netzkonzeptionen	<p>Hr. Gericke stellt den Projektablauf und aktuellen Arbeitsstand bezüglich der Netzkonzeptionen vor.</p>	

	Inhalt	Aktion / TN
	<p>Der Durchgangsverkehr soll aus der Stadt heraus verlagert werden. Hierfür soll der von/nach Süden (Richtung Moos) fließende Verkehr nicht durch die Stadt fahren und die AS Radolfzell benutzen, sondern über die Südumfahrung Böhringen (Rickelshausen) und weiter über die AS Steißlingen auf die Bundesstraße fahren.</p> <p>Herr Nöken erläutert, dass die Kasernenabfahrt eine mittel- bis langfristige Lösung sein könnte, auch im Hinblick auf die neuen Baugebiete in Böhringen.</p> <p>Herr Matthes erläutert, dass bei der Verlagerung des Verkehrs auch zwingend der signalisierte Knotenpunkt B34/L220 westlich von Böhringen funktionieren muss.</p> <p>Herr Keller wirft ein, dass auch der Durchgangsverkehr in der Ortsdurchfahrt von Markelfingen ein Problem ist.</p> <p>Frau Konsek und Herr Matthes erläutern, dass die Fahrt über die Bundesstraße länger dauert als eine Fahrt durch Markelfingen, da der Kreisverkehr an der L220/Stockacher Straße vor allem im Berufsverkehr überlastet ist.</p> <p>Herr Gericke stellt weiter das Netzkonzept für die Innenstadt vor. Hierbei soll die Erreichbarkeit der gesamten Innenstadt, insbesondere des Bahnhofes sowie der Parkplätze, erhalten bleiben und es in die verschiedenen Quartiere sektorale Verbindungen geben, jedoch soll die Durchfahrt nicht mehr möglich sein.</p> <p>Herr Blender wirft ein, dass dabei auch städtebauliche Veränderungen des Kapuzinerareals, Postareals sowie das Mayer-Areal beachtet werden sollen.</p> <p>Herr Gericke stellt ein Konzept für den Radverkehr vor. Besondere Schwerpunkte sind dabei vor allem der Rewe-Kreisel sowie die Innenstadt.</p> <p>Frau Anton erläutert, dass die LSA am Feuerwehrhaus schon heute nicht sehr radfahrerfreundlich geschaltet ist.</p> <p>Herr Reinke erwähnt, dass beim Rewe-Kreisel auch die Verbindungen nach Norden (Hörstraße / Nordstadt) sowie nach Süden (Zepelinstraße / Moos) verbessert werden müssen.</p> <p>Herr Matthes erläutert, dass eine getrennte Führung des Radverkehrs auf der Nord- und Südseite zwischen Rewe-Kreisel und Feuerwehr die optimale Lösung wäre.</p> <p>Herr Gericke führt aus, dass eine Querung über die Bahngleise auf Höhe Forsteistraße für die Netzkonzeption des Radverkehrs von Vorteil ist.</p> <p>Frau Suhr informiert, dass aufgrund hoher finanzieller Kosten eine Führung über die Friedrich-Werber und weiter über die Mooser Brücke besser sei als die eine neue Querung.</p> <p>Frau Konsek weist darauf hin, dass eine Sanierung der Karl-Wolf-Straße dringend nötig ist.</p>	

	Inhalt	Aktion / TN
TOP 4 Ausblick	Herr Gericke gibt einen kurzen Ausblick auf die dritte Arbeitsgruppe, bei dem der ÖPNV und Maßnahmen besprochen werden.	

Erstellt: 29. März 2023

i.A. Henri Wieland